

## Protokoll der Mitgliederversammlung vom 13.10.07 in Ingolstadt

Der Erste Vorsitzende, Herr Hußnätter eröffnet die Versammlung um 10.15 Uhr. Es wird festgestellt, dass die Einladung zur Mitgliederversammlung den Mitgliedern rechtzeitig (per Mitteilungsblatt) zugestellt wurde. Die Tagesordnung war in der Einladung enthalten. Es sind 29 Mitglieder anwesend, die Versammlung ist beschlussfähig. Die Versammlung ist mit der genannten Tagesordnung einverstanden.

### TOP 1 Verleihung des Karl Heil-Preises

Inka Denkler und Claudia Schmauß übergeben als Laudatorinnen die diesjährigen Preise an

**Franziska Schlamp-Diekmann** für Ihre Hausarbeit mit dem Thema

#### **Entwicklung eines Werbespots zum Thema Drogen**

- Förderung, bzw. Anbahnung von Selbständigkeit und Verantwortung der SchülerInnen einer 8. Sprachheilklassen im naturwissenschaftlichen Unterricht – aufgezeigt an Vorbereitung und Durchführung eines fächerübergreifenden Projekts –

**Marion Heimler** für ihre Hausarbeit mit dem Thema

#### **Kontextoptimierung im Klassenunterricht**

- Kurzzeitintervention mit dem Förderziel Dativ für eine Schülergruppe - aufgezeigt am Buchprojekt „Reise zum Räuberturm“ in meiner 2. Sonderpädagogischen Diagnose- und Förderklasse am Förderzentrum Erlangen –

### TOP 2 Bericht des Ersten Vorsitzenden

Herr Hußnätter berichtet:

#### *1. Schulische Situation in Bayern*

*In drei Gesprächen des Vorstandes mit dem KM und mit Fachvertretern des Landtages (siehe Protokolle in den Mitteilungsheften 2/06 und 2/07) über die Umsetzung des bay. Erziehungs- und Unterrichtsgesetzes (BayEUG) wurden unsere Anliegen angehört und bei den dargestellten Missständen Abhilfe versprochen. Änderungen folgten bis heute nicht. Vielmehr ist man weiterhin bestrebt, die bestehenden Sprachheilschulen in Bayern bis auf wenige Zentren (Würzburg, Bamberg, Ingolstadt, Nürnberg und München) abzuschaffen bzw. in Sonderpädagogische Förderzentren - auch gegen den Widerstand der Eltern - umzuwidmen. Mein letztes Anschreiben an den Landtagspräsidenten Herrn Alois Glück im August ist bis heute noch beantwortet!*

*Derzeit gibt es noch 12 Sprachheilschulen von ehemals 42. Der „Erneuerungstrend“ der schulischen Sprachheilpädagogik in den Bundesländern Hessen, Bremen, Nordrheinwestfalen und die Stabilität der schulischen Institutionen für sprachbehinderte Kinder in Baden-Württemberg, Rheinlandpfalz, Sachsen, Berlin ... geht an der schulischen Wirklichkeit in Bayern vorbei, wird negiert. In Bayern entsteht derzeit eine erhebliche Diskrepanz zwischen der sprachtherapeutischen Förderung an den unterschiedlichen schulischen Institutionen (Sprachheilschulen, Förderzentren, Mobiler Dienst...) und der universitären Ausbildung in München und Würzburg. Die fachlich in Bayern*

*hervorragend ausgebildeten Sprachheillehrer an den beiden Universitäten sind absolute Spitze in Deutschland und bestens verplant in der schulischen Wirklichkeit.*

*Bestätigung für den bayerischen Abwärtstrend zur schulischen Förderung sprachbehinderter Kinder fand ich in der Zeitschrift für Heilpädagogik 10/07 des vds. Die bayerische Vorsitzende erwähnt mit keiner Silbe die sprachtherapeutische Förderung an den SFZ. Themen wie Umbruch des HS, die mobile Förderung, die Zunahme von Verhaltensauffälligkeiten nehmen großen Raum ein. In diesem Bericht wird auch der Kultusminister zitiert. Auch er sieht keinen Handlungsbedarf in Sachen Sprachtherapie.*

## *2. Fortbildungsaktivitäten der Landesgruppe*

*Hier sind der 2. und 3. Würzburger Sprachheiltag 2006 und 2007 zu nennen. Das Team Dümmler, Jäcklein, Denkler und Heilmann haben diese Veranstaltungen hervorragend organisiert und inhaltlich mit wichtigen sprachheilpädagogischen Themen ausgerichtet. Der Würzburger Sprachheiltag hat sich bewährt. Er soll künftig immer zweijährig durchgeführt werden und zwar im kongressfreien Jahr. Als bundesweites Fortbildungsangebot und soll er auch für die ÖGS geöffnet werden.*

*Die bisherigen ÖGS-dgs Tagungen – letztere fand in Schloss Hirschberg 2005 statt – werden nicht fortgesetzt. Mit dem Bund wurden am ÖGS-Kongress Ende Sept. 07 neue Wege eruiert.*

*Die bisherige Planung und Organisation dieser Tagungen ist vor allem dem Engagement von Herbert Freisleben zu verdanken. Auf diesem Wege hat mich der Bund und die ÖGS beauftragt, Herbert herzliche Grüße und Dank zu übermitteln. Eine Würdigung seiner Tätigkeit soll in der nächsten Sprachheilarbeit erfolgen.*

*Weitere Fortbildungsveranstaltungen wurden auf unseren Herbst- und Frühjahrstagungen angeboten. Schade, dass gerade diese kostenfreien interessanten Fortbildungsangebote so wenig genutzt werden. Sie wären auch geeignet, neue Mitglieder für unseren Verband zu gewinnen. Dies wäre auch die Chance, mehr sprachheilpädagogische Kompetenz in die bestehenden Förderzentren zu tragen. Gut wäre es, wenn unsere Mitglieder einige Interessenten in den Förderzentren ansprechen würden. Wichtige Infos über die Landesgruppe und über den Bundesverband sind leicht über die Homepage abzurufen.*

## *3. Kooperation mit den Universitäten*

*Beide Universitäten ermöglichen der Landesgruppe in besonderen Veranstaltungen den Studierenden der Sprachheilpädagogik die Anliegen der dgs darzustellen. Herzlichen Dank dafür. Diese Veranstaltungen sind u.a. auch die Basis für Neuauftnahmen.*

*Am Lehrstuhl Sprachheilpädagogik in München findet zweijährig das „Forum der Sprachheilpädagogik“ statt. Diese Veranstaltung ist zu einem festen Bestandteil im Fortbildungsprogramm der Landesgruppe geworden. Die Thematik ist immer hochaktuell.*

*Aus diesem Anlass darf ich auf die nächste Veranstaltung des Forums am 19.4.08 hinweisen. Zentrales Thema ist die sprachheilpädagogische Didaktik, die eng mit dem Namen Stephan Baumgartner verbunden ist. Ihm zu Ehren – er wird 60 – wird dieses Forum durchgeführt.*

*Mein besonderer Dank für die gute Kooperation gilt Herrn Prof. Dr. Grohnfeldt.*

## *4. Weitere Aktivitäten*

*Die Landesgruppe Bayern hat im Dezember 05 eine GV-Sitzung des Bundes organisiert und im Januar 2006 eine interne HV-Sitzung durchgeführt, um die Nachfolge für Kurt Bielfeld vorzubereiten. Die Vorbereitung lag schwerpunktmäßig in den Händen von Herbert Freisleben und Sigi Heilmann. Herzlichen Dank euch beiden.*

*In dieser Arbeitsperiode wurden drei Karl-Heil-Preise vergeben. Dem Preisgericht Denkler-Schmaußer und Freisleben herzlichen Dank.*

*Herzlichen Dank auch an Frau Reber. Sie hat unsere Homepage neu eingerichtet und hält sie immer auf dem neuesten Stand.*

*Ein besonderes Wort noch zum Mitteilungsheft: Es wird bundesweit gelobt auf den HV-Sitzungen und regte etliche Landesverbände an, in ähnlicher Weise ihre Mitglieder zu informieren. Natürlich steht und fällt die Qualität des Heftes mit den Beiträgen seiner Mitglieder. Reinhard Dümmlers Arbeit lebt davon. Herzlichen Dank für deine Tätigkeit als Redakteur aber auch als Geschäftsführer der LG.*

*Die Einrichtung einer Geschäftsstelle unter der Leitung von Margit Jäcklein hat sich bewährt. Die Pflege der Mitgliederdatei, Verwaltung der Mittel, umfangreicher Schriftverkehr, Organisation von Tagungen usw. liegen bei ihr in den besten Händen. Herzlichen Dank liebe Margit dir und deinem Gatten Werner.*

*Mit der bayerischen Vorsitzenden des dbs, Frau Daniela Kiening besteht einvernehmliche Zusammenarbeit.*

*Zum Schluss sei darauf hingewiesen, dass ich als Vorsitzender anstehende Probleme immer im Team besprechen und regeln konnte. Dafür danke ich allen Mitgliedern und Referenten in der Vorstandschaft. Möge diese konstruktive Arbeitsweise auch für den/die künftige/n Vorsitzende/n gelten.*

Weitere Berichte:

Prof. Grohnfeldt lädt zum Forum der Sprachheilpädagogik in München. Er berichtet über die Zahlen der Studierenden und den Stand der Ausbildung im Vergleich zu anderen Bundesländern. Er verweist ferner auf eine Veröffentlichung im VdS-Heft 3/07.

Siegfried Heilmann bedankt sich für das jahrelange Vertrauen und gibt bekannt, dass er für kein Amt mehr kandidieren wird.

Herr Dümler verweist auf das Mitteilungsblatt und den von den Mitgliedern erwarteten Datenabgleich, der bisher kaum vorgenommen wurde.

Frau Schelten-Cornish bedankt sich bei Herrn Heilmann im Namen des dbs für die jahreslange gute Zusammenarbeit.

### **TOP 3 Bericht der Kassenführerin**

Frau Jäcklein verliest den Kassenbericht. Es entstehen keine Fragen. Herr Knödl gibt bekannt, dass die Kasse von ihm und von Herrn Freileben geprüft worden sei. Es gebe keine Beanstandungen, die Bücher seien vorbildlich geführt.

Herr Knödl stellt den Antrag, die Kassenführerin zu entlasten. Die Versammlung entlastet die Kassenführung bei einer Enthaltung ohne Gegenstimme.

### **TOP 4 Entlastung der Vorstandschaft**

Herr Freisleben stellt den Antrag auf Entlastung der Vorstandschaft. Die Vorstandschaft wird bei einer Enthaltung ohne Gegenstimme entlastet.

### **TOP 5 Neuwahl der Vorstandschaft**

Die Versammlung wählt Herrn Freisleben und Herrn Zeller zum Wahlausschuss.

Die Versammlung beschließt Wahl per Handzeichen.

**Es sind 29 Wahlberechtigte anwesend.**

Da zunächst kein Wahlvorschlag für das Amt des Ersten Vorsitzenden ergeht, wird der Wahlgang zur Diskussion und Meinungsbildung unterbrochen. Nach der Unterbrechung ergeben sich folgende Ämter:

**1. Vorsitzende:** Vorgeschlagen werden Frau Schmaußer und Frau Denkler. Frau Denkler stellt sich nicht zur Wahl. Frau Schmaußer wird mit 28 Stimmen bei einer Enthaltung gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Gewählt ist Frau **Claudia Schmaußer, geb. 16.9.1977, wohnhaft in Freising**

**2. Vorsitzende:** Vorgeschlagen wird Frau Schlamp-Diekmann. Sie wird mit 28 Stimmen bei einer Enthaltung gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Gewählt ist Frau **Franziska Schlamp-Diekmann, geb. 8.1.1978, wohnhaft in München**

**Geschäftsführer:** Vorgeschlagen wird Herr Dümler. Er wird mit 27 Stimmen bei 2 Enthaltungen gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Gewählt ist Herr **Reinhard Dümmler, geb. 19.12.1950, wohnhaft in Gerolzhofen**

**Kassenführung:** Vorgeschlagen wird Frau Jäcklein. Sie wird mit 28 Stimmen bei einer Enthaltung gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Gewählt ist Frau **Margit Jäcklein, geb. 17.11.1958, wohnhaft in Volkach**

**Beisitzer:** Vorgeschlagen wird Prof. Dr. Manfred Grohnfeldt. Er wird mit 28 Stimmen bei einer Enthaltung gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Gewählt ist **Prof. Dr. Manfred Grohnfeldt, geb. 16.12.1948, wohnhaft in München.**

**Kassenprüfer:** Vorgeschlagen werden Herr Herbert Freisleben und Herr Georg Knödl. Beide werden mit je 28 Stimmen bei je 1 Enthaltung gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

## **TOP 6    Sonstiges**

1. Herr Heilmann, Herr Hußnätter, Herr Freisleben und Herr Dr. Dirnberger werden von der Versammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt.
2. Aus dem Plenum kommen Vorschläge für Referenden der Vorstandschaft: Frau John (VdS), Frau Denkler, Frau Rodrian (Fortbildungen, Außenkontakte), Frau Reber (Homepage)
3. Frau Wildegger-Lack beantragt, dass zukünftig drei Beisitzer gewählt werden sollen.

Die Versammlung endet um 13.15 Uhr.

Gerolzhofen / Freising, am 14.10.2007

**Reinhard Dümmler**

Protokoll

**Claudia Schmauß**

Erste Vorsitzende